

**Zeitschrift:** Jahrbuch / Zürcher Unterländer Museumsverein  
**Herausgeber:** Zürcher Unterländer Museumsverein  
**Band:** 10 (1952-1953)  
  
**Rubrik:** Rückblick

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Rückblick

Die Herausgabe dieses zehnten Jahrestes veranlaßt uns noch nicht zu einem Jubiläum, aber doch zu einer kurzen Uebersicht auf die bisherige Vereinstätigkeit.

In bezug auf unsere Publikationen darf bemerkt werden, daß sie trotz ihrer sehr bescheidenen Aufmachung zum mindesten dazu beitragen, bei vielen Lesern den Sinn für die Heimatkunde zu fördern und daß einige Darstellungen sogar von Fachleuten als wissenschaftlich bedeutsam anerkannt wurden. Eine Liste befindet sich vorn auf der inneren Umschlagseite. — Die Reihe dieser grünen Hefte in der Farbe unserer Wiesen und Wälder wurde 1936 hoffnungsvoll eröffnet. In dieser ersten Publikation berichtete der Dielsdorfer Lehrer Ernst Altorfer als damaliger Aktuar ausführlich über die Gründung unseres Vereins und des Museums in Oberweningen, und der Schreibende steuerte eine kurze Uebersicht zur Geschichte des Wehntals und des ganzen Unterlandes sowie eine entsprechende Bibliographie bei. Aus dem beigegefügtten Mitgliederverzeichnis ist zu ersehen, daß der Vorstand Anno 1936 aus folgenden Persönlichkeiten bestand: J. Bader in Regensberg (Präsident), J. Zöbeli in Dielsdorf (Vizepräsident), E. Altorfer in Dielsdorf (Aktuar), H. Schärer in Oberweningen (Verwalter), J. Bucher in Schleinikon, O. Fehr in Bachs, Dr. H. Großmann in Bülach, A. Heß in Bülach und B. Schultheiß in Niederweningen. Die Ämter waren seither so verteilt: Präsidium 1936—1945 J. Bader, 1946—1951 H. Plüer, seit 1952 H. Hedinger. — Vizepräsidium seit 1936 J. Zöbeli. — Aktuariat 1936—1941 E. Altorfer, 1942—1947 Pfarrer R. Hardmeier, seit 1948 Pfarrer A. Klaus. — Quästorat: 1936—1942 H. Schärer, seit 1943 M. Müller. — Am Anfang zählte der Verein 16 Kollektiv- und 129 Einzelmitglieder. Die erste Jahresrechnung schloß bei Fr. 1677.35 Einnahmen und Fr. 975.65 Ausgaben mit einem Aktivosaldo von Fr. 701.70 ab. — Im zweiten Heft (1937) schilderte der Bülacher Staatsbeamte Hermann Wirth von Niederweningen auf 30 Seiten mit umfassender Sachkenntnis die Hanf- und Flachsverarbeitung im Wehntal. Diese Broschüre war in weiten Kreisen willkommen und bald vergriffen. Da sie immer wieder verlangt wird, bittet der Vorstand diejenigen Leser, die auf deren Aufbewahrung keinen besonderen Wert legen, auch an

dieser Stelle erneut, ihm solche Exemplare einzusenden. — In der dritten Publikation (1938) befaßte sich der Bülacher Forstmeister Dr. Heinrich Großmann mit den Orts- und Flurnamen im allgemeinen. Dieser Uebersicht folgte eine ausführliche Arbeit des 1937 verstorbenen Dietiker Sekundarlehrers Reinhold Frei über diejenigen der Gemeinde Regensdorf, deren Ortsgeschichte vom Unterzeichneten kurz dargestellt wurde. Bis dahin war es möglich gewesen, jedes Jahr ein Heft herauszugeben, und zwar stets in einer Auflage von einigen hundert Exemplaren. Das änderte sich nach dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges infolge vermehrter Sparsamkeit des Vorstandes und längerer Militärdienste oder Krankheiten einzelner Verfasser. Dennoch konnte der Austausch unserer Veröffentlichungen mit denjenigen ähnlicher Gesellschaften weiter betrieben werden, und wir hoffen, im Laufe der Zeit wieder zur alljährlichen Herausgabe zurückkehren zu können. — Das vierte Heft galt also für die Jahre 1939 und 1940. Es enthält einen längeren Aufsatz des Schreibenden über die Reformation im Unterland. Dazumal wurde das Museum jährlich von rund 300 Personen besucht. — Unsere umfangreichste bisherige Publikation ist die fünfte (für 1941 und 1942), in welcher der obgenannte Lokalhistoriker Hermann Wirth auf 60 Seiten darstellte, wie sich im Wehntal Handwerk, Gewerbe und Industrie entwickelt hatten. Da ist u. a. die Rede von vielen ausgestorbenen Berufen, alten Mühlen und Tavernen sowie von den Anfängen der bekannten Maschinenfabrik Bucher-Guyer AG. und anderer Betriebe. Dem Heft sind zwei gediegene Illustrationen des in Eglisau wohnenden Unterländer Künstlers Hans Schaad beigegeben. Auch diese Schrift ist vergriffen, und einzelne Exemplare werden vom Vorstand gern zurückgenommen. — Die sechste Broschüre (1943—1946) war der Lägern gewidmet. Darin schilderte Oberforstmeister Dr. Heinrich Großmann in Höngg angenehm lesbar ihre Entstehung, Bewaldung und Hochwacht sowie die Geschichte der umliegenden Gegend. Dr. Hugo Schneider, Konservator am Landesmuseum in Zürich, beschrieb in zuverlässiger Weise die Eisensfunde aus der Lägernburg, und der Dietiker Postverwalter Karl Heid befaßte sich als Spezialist mit der in jener Ruine entdeckten Keramik. Ueber die 1946 veranstaltete 700-Jahrfeier des Lägernstädtchens Regensberg berichtete anschaulich der damalige Vereinspräsident, alt Direktor Heinrich Plüer, und zum Schluß folgte noch der Abdruck einer bei diesem Anlaß vom Gerichtsschreiber und Regensberger Gemeindepräsidenten Dr. Hans Weymuth gehaltenen geistreichen Ansprache. — Das siebente Heft (1947 und 1948) enthält eine wissenschaftlich gründliche, von Dr. Paul Kläui in Wallisellen verfaßte Darstellung der verschiedenen Unterländer Gerichtsbarkeiten, die für die Bearbeitung künftiger Ortsgeschichten sehr wertvoll ist. — Die achte Publikation (1949) hat zum Autor den Dielsdorfer Lehrer Ernst

Altorfer, der hier mit sorgfältiger Formulierung die Kirchengeschichte dieser Gemeinde behandelt. Diesem Heft wurde außer einem Kunstblatt betreffend die alte Dorfkirche erstmals eine Jahreschronik beigegeben, und hinten befinden sich noch ein Nekrolog und das Bild des 1949 verstorbenen Vorstandsmitgliedes Hermann Wirth. — In der neunten Broschüre (1950 und 1951) machte uns Albert Kramer, ein aus Niederweningen stammender Beamter der Kreispostdirektion Zürich anhand genauer Unterlagen mit der Postgeschichte der Bezirke Bülach und Dielsdorf bekannt. Seine ausführlichen Darstellungen wurden mit einigen typischen Illustrationen versehen. Den Abschluß dieses Heftes bildeten die mit guten Photographien ausgestatteten Nekrologe auf die früheren Vereinspräsidenten Johannes Bader und Heinrich Blüer.

Ueber die bis Ende 1953 in unserem Kreis veranstalteten Vorträge orientiert am besten die folgende Aufstellung.

5. Jan. 1936	„Krone“ Oberweningen	Gründungsversammlung
7. Febr. 1937	„Krone“ Oberweningen	H. Hedinger: Aus der Vor- und Frühgeschichte des Unterlandes
13. März 1938	„Sonne“ Dielsdorf	Dr. H. Großmann: Flurnamen
26. März 1939	„Sonne“ Dielsdorf	B. Schultheiß: Entwicklung der Maschinenfabrik Bucher-Guyer AG.
1940, 1942 und 1945		Keine Versammlungen
30. März 1941	„Krone“ Oberweningen	H. Hedinger: Aus einer Chronik von Steinmaur
17. Sept. 1943	„Löwen“ Niederweningen	Dr. J. Hefli: Was schulden wir der Heimat?
19. Nov. 1944	„Mehgerhalle“ Dielsdorf	H. Wirth: Das Unterland in den Kriegsjahren 1798—99
24. März 1946	„Löwen“ Niederglatt	H. Hedinger: Gemeindewappen im Bezirk Dielsdorf
27. April 1947	„Brauerei“ Stadel	Dr. H. Großmann: Alte Grenzzeichen
8. Febr. 1948	„Bienengarten“ Dielsdorf	Dr. P. Kläui: Grundbesitz und Vogtei im Unterland
16. Jan. 1949	„Wildenmann“ Neerach	H. Hedinger: Geschichte v. Neerach
12. Febr. 1950	„Sonne“ Dielsdorf	Dr. R. Bojch: Arbeitstechnik der Steinzeitmenschen
18. Febr. 1951	„Bahnhof“ Oberglatt	Pfr. Dr. H. Baumgartner: Von den Pyramiden Aegyptens
10. Febr. 1952	„Sonne“ Dielsdorf	A. Kramer: Postgeschichte im Bezirk Dielsdorf
28. Sept. 1952		Mit Dr. H. Großmann erste Exkursion nach Weiach und Kaiserstuhl

- |               |                   |  |
|---------------|-------------------|--|
| 8. Febr. 1953 | „Kreuz“ Steinmaur | H. Hedinger: Aus der Geschichte von Steinmaur  |
| 21. Juni 1953 | Lägern            | Prof. Dr. A. Däniker: Landschafts- und Vegetationsgeschichte;<br>M. Müller: Burg und Hochwacht |
- Für den Vorstand: Der Präsident: Hd.

## Jahresbericht pro 1952 und 1953

An der Hauptversammlung des Jahres 1952 wurden Herr Direktor Paul Bader in den Vorstand und der Schreibende als Präsident gewählt. Am 17. April 1952 hatte Herr Museumsverwalter Emil Schärer im Einverständnis mit seinen Angehörigen alle Schenkungen dieser Familie durch einen Vertrag bestätigt, wofür ihm auch hier angelegentlich gedankt sei. Im Herbst jenes Jahres ließ er den Museumspeicher mit einem neuen Dach decken, und im letzten Augenblick konnte noch verhindert werden, daß eine neue, direkt davor geplante Telephonleitung dessen Anblick gestört hätte. Eine briefliche Werbeaktion ergab die Anmeldung von etwa 20 neuen Mitgliedern. Ende Oktober erhielten wir auf unser Gesuch hin einen Beitrag aus dem kantonalen Kulturkredit, der sofort für eine neue Decke verwendet wurde.

Am 17. Januar 1953 starb der weitherum bekannte Dielsdorfer Baumeister Eugen Schäfer. Schon früh hatte er die Bedeutung des Heimatschutzes erkannt und in Zeiten, da dessen Vereinigung noch viel weniger Mittel besaß als heute, in opferwilliger Weise als deren Unterländer Vertrauensmann gewirkt, was heute noch manch schönes Kieghaus bezeugt. Während sieben Jahren gehörte er unserem Vorstand an und hat uns besonders in Baufragen maßgebend beraten. Wir ließen im Namen unseres Vereins einen Kranz auf sein Grab legen.

Im Februar 1953 schlossen wir mit Herrn Emil Schärer in Oberweningen einen neuen Mietvertrag ab, der dem Museumsbetrieb gewisse Sicherheiten bietet und im Grundbuch eingetragen wurde. Die im Juni durchgeführte Exkursion auf die Lägern war von über 50 Teilnehmern besucht, was zeigt, daß auch in unserem Kreise solche Veranstaltungen sehr erwünscht sind. Im Herbst 1953 war es endlich möglich, von verschiedenen Seiten käuflich, geschenk- oder leihweise alle Ausstattungsstücke für drei Wehntaler Trachten (Männer- sowie altes und neues Frauenkleid) samt den entsprechenden Büsten zu erwerben. Sie